

PREISTRÄGERINNEN IN DER KATEGORIE NACHHALTIGE SPORTEVENTS



Karate WM 2016

23. Karate Weltmeisterschaft der allgemeinen Klasse und die zweite Karate Weltmeisterschaft der Klasse Menschen mit Beeinträchtigung

Organisationsverein Karate WM 2016 Wels

Linzer Tips-Arena, Oberösterreich, 25. - 30. Oktober 2016 mit 25.600 TeilnehmerInnen aus 135 Nationen



Do. Der Weg: steht für Entwicklung, Streben, Wachsen, Bewahrung und Veränderung, Bewusstheit, Erkenntnis, das Anpassungsfähige, das Lebendige. Altes wird überdacht, es gibt keinen Stillstand. Do bedeutet eine lebenslange Auseinandersetzung mit sich selbst, das Streben nach Entwicklung des jedem Menschen innewohnenden Potentials.

Verantwortung. Der Weg in die Zukunft: Das in "Do" zum Ausdruck kommende Streben findet bei der WM Ausdruck darin, dass die Veranstaltung als "Green Event" durchgeführt und in allen Bereichen auf Nachhaltigkeit und Verantwortlichkeit gegenüber Umwelt und Menschen geachtet wird. Diese Leitidee betrifft alle Bereiche der Organisation, insbesondere Kleidung, Lebensmittel, Energie und Verkehr. Sämtliche Aktivitäten der WM von der Anreise bis zur Abfallentsorgung, von der Verpflegung bis zur Nachbetreuung werden umwelt- und sozialverträglich organisiert. Karate-do als Kampfkunst dient in erster Linie der Ausbildung des Charakters durch geistige und körperliche Übungen. Der geistige Bereich findet seine Fundamente in einem breiten philosophischen Konzept, das verschiedene Werthaltungen umfasst. Zu den wichtigsten Werten gehören Respekt und Wertschätzung gegenüber den Menschen und der Natur. Aus diesem Verständnis heraus gab es bei der Erstellung des WM-2016-Konzeptes vollkommene Klarheit und Übereinstimmung, dass sich diese Werthaltungen auch in der gesamten Planung und Umsetzung der Karate-WM 2016 sichtbar manifestiert. <http://karate2016.at/>



ABFALL UND BESCHAFFUNG

Im BesucherInnenbereich wurden Getränke in Mehrwegbechern ausgeschenkt. Es erfolgte eine Ausgabe von Mehrweg-Trinkflaschen an die Volontär/innen. Speisen wurden ausnahmslos in Mehrweggeschirr an die Gäste ausgegeben. Mülltrennung erfolgte an allen Veranstaltungsorten, auch im Publikumsbereich. Der Abfall wurde getrennt in Plastik, Metall, Papier und Restmüll gesammelt. Die eingesetzten Dekorationselemente waren aus Recyclingmaterialien. T-Shirts für #WeAreKarate waren aus Bio- und Fair-Stoff mit GOTS-Zertifikat oder Ökotex-Standard. Bedruckt bzw. bestickt wurden die T-Shirts von zwei sozialökonomischen Initiativen aus Österreich. Die Teppichböden waren 100% PVC-Frei. Von 7.000 m² Teppichböden waren 5.000 m² aus wiederverwendeten Einwegteppichen. Auf Merchandising Produkte wurde bewusst verzichtet. Hoher Umweltstandards bei Druckwerken war den VeranstalterInnen sehr wichtig. Es wurde eine Unterstützung der Bereiche Mobilität und Kommunikation im Vorfeld der Veranstaltung (Hinweise auf Tickets, etc.) angeboten. ÖV-Fahrscheine und Kombi-Tickets wurden aktiv angeboten. Elektronische Tickets zur Minimierung Ressourceneinsatz wurden vorrangig beworben.

MOBILITÄT UND KLIMASCHUTZ

Motivation und Information über umweltfreundliche Anreise wurde bereits im Vorfeld (WM-Bulletin, Homepage, Ticketing, ...) durchgeführt. Beim Event waren eine „grüne Flotte“ aus alternativbetriebenen Fahrzeugen und Fahrrädern im Einsatz sowie ein Shuttle-Dienst für Aktive. Die Eintrittskarte galt als Freifahrtschein für Linzer Linien sowie als ÖBB-Kombiticket.

SPEISEN UND GETRÄNKE

Bei der Verpflegung kamen weitgehend Produkte, die biologische, regionale und saisonale Kriterien erfüllen zum Einsatz. Alle Caterer waren mit dem Österreichischen Umweltzeichen zertifiziert. Nahezu 100% Bio-Produkte kamen zur Verwendung. Regionale und saisonale Lebensmittel und Getränke wurden bevorzugt. Es wurden auch vegetarische Speisen angeboten. Die Vorteile der nachhaltigen Verpflegung wurden kommuniziert. Die gesamte WM war 100% Halal Zertifikat. Bei nicht heimischen Lebensmitteln und Getränken wurden solche aus fairem Handel bevorzugt. Es kam ausschließlich Bio Fairtrade Kaffee zum Einsatz.

ENERGIE- UND WASSERVERBRAUCH

Die Bühnen-Beleuchtung erfolgte mit LED. Die Zelte wurden mit Pelletsheizungen anstelle von Ölheizungen beheizt. Im Rahmen dieses Pilotprojekts im Eventbereich wurde der Bedarf für ein Mietsystem von Pelletsheizungen bei Veranstaltungen aufgezeigt.

SOZIALE VERANTWORTUNG

Das war die erste Karate WM bei der Behindertenbewerbe im Programm integriert waren inkl. der Fernsehübertragung. Es erfolgte eine Integration von behinderten Menschen in beiden Teams. Bei der WM fanden die Kämpfe der allgemeinen Klassen in zwei Disziplinen statt, nämlich Kata (Form) und Kumite (Partnerkampf in Gewichtsklassen) und in 16 Kategorien. Außerdem war Linz auch Standort der zweiten Karate-WM der „persons with disabilities“ in der Disziplin Kata (Form) in den Kategorien Blinde & Sehbehinderte, Rollstuhlfahrer und Menschen mit geistigen Beeinträchtigungen. Das Kulturprogramm umfasste Beiträge der Kunstuniversität, regionaler MusikerInnen und KomponistenInnen sowie Jugendtanzgruppe bei der Eröffnung.



KOMMUNIKATION

Die MitarbeiterInnen (Volontärteam und Green Event Team) erhielten eine Einschulung zum Einhalten der Green Events Kriterien. Soziale Aspekte und Kommunikation waren bei der ganzen WM groß geschrieben. Besonders honoriert wurden auch Angebote für Barrierefreiheit. Es wurde ein eigener Thementag „Green Event“ mit Rahmenveranstaltungen #WeAreKarate am 27. Oktober organisiert. Zielgruppenspezifische Information und Kommunikation wurde schon im Vorfeld durchgeführt und auch während des Events. Eine Buchung in den Umweltzeichen-Hotels in Linz wurde den TeilnehmerInnen empfohlen.



Green Events Austria Gala am 4. 5. 2017 in Salzburg: Bundesminister Andrä Rupprechter und Werner Knausz von der ARA AG gratulieren Christian Reiter Karate WM Linz, Bild © BMLFUW Robert Strasser